

# Intelligenz = Blatt

der

## Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Zwölfter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 33. Freitags, den 15. August 1800.

### Deutschland.

Frankfurt ist noch immer geschlossen und nur von Zeit zu Zeit werden Fuhrleute zum Bockenheimer Thore hinausgelassen. Man hofft, daß nächstens ein Separatfrieden zwischen Oesterreich und der Französischen Republik zu Stande kommen werde; ja Einige halten denselben bereits für abgeschlossen. Nach diesem soll die Moreausche Armee, die bis auf 150000 Mann vermehrt wird, sich hinter den Neckar zurückziehen und dann auch mit dem Deutschen Reiche der Frieden abgeschlossen werden. Alle Anzeigen sind nun da, daß diesmal diese angenehme Hoffnung nicht unerfüllt bleiben werde.

### Italien.

Hier glaubt man immer mehr an den Plan einer großen Italiänischen Republik. Die Franz. Armee verstärkt sich immer mehr und

man will als gewiß wissen, daß nächstens eine Armee von 40000 Mann gegen das Königreich Neapel ziehen werde, um den König zu einem Frieden mit der Republik zu zwingen. Gen. Mounier hat bereits die päpstliche Legation Romagna besetzt. Dringen die Franzosen weiter vor: so stoßen sie auch auf ein Corps von 8000 Russen mit 18 Kanonen, das bei Fiumicino, 10 Italiänische Meilen von Sinigaglia, in einem verschanzten Lager steht. Der seinem Aufblühen wieder nahe Italiänische Handel ist durch die neuern Begebenheiten wiederum sehr gehemmt worden. Daß Bonaparte dem neuen Papste die Zusicherung gegeben haben sollte, die katholische Religion wieder zur herrschenden in Frankreich zu machen, entspricht wohl so wenig den Grundsätzen dieses heldenkenden Mannes, als der Verfassung der Republik selbst, die jeden Religionszwang verabscheuet.

)(

Frank.

## Frankreich.

Die letzte Verschwörung der Königlichgesinnten in Paris, die sogenannte Gegenpolizei, war bei weitem ernsthafter, als man glaubte. Sie stand unter dem Einflusse des Englischen Ministers, der das nöthige Geld hergab, und auch die königliche Familie hatte unmittelbaren Antheil, so wie zu Paris ein eigener königlicher Ausschuss seinen Sitz hatte, von wo aus sich die Zweige der Verschwörung durch das Innere der Republik verbreiteten. Der 18. Brümair, der Siegestag der jetzigen Regierung, hemmte zwar die Ausführung ihrer Pläne einige Zeit lang; indeß gab man seine Hoffnungen nicht ganz auf; die Truppen der Verschwornen wurden durch Angriffe und Beraubungen der Transporte öffentlicher Gelder erhalten und man hatte in dieser Absicht sogar Verständnisse unter den Beamten der Schatzkammer. Pichegrú sollte in den westlichen, Willot in den südlichen Departements commandiren; 12000 Royalisten und darunter 3000 mit republikanischen Uniformen sollten den Hafen von Brest in Besitz nehmen, worauf dann der Graf von Artois selbst sich an die Spitze der Verschwornen gestellt haben würde u. s. w.

## England.

Die Verhältnisse mit den nordischen Höfen werden immer bedenklicher und es scheint der Ausbruch des Kriegs sehr nahe zu seyn. Den Bruch mit Rußland beweist die Zurücksendung des Englischen Gesandten: mit Schweden bestanden bisher die Differenzen in der Zu-

rückgabe der schon vor einiger Zeit genommenen Schwedischen Schiffe; und endlich wird auch Dänemark in diese Händel verwickelt. Der Vorfall war folgender. Vier Englische Fregatten begegneten einer Dänischen, welche 2 Schiffe, 2 Brigandinen und 2 Gallioten unter ihrer Convoi hatte. Die Engländer verlangten, die Dänischen Schiffe zu visitiren; aber die Dänen verweigerten es. Als man demohngeachtet zu dieser Expedition ein Boot in See ließ: so feuerten die Dänen darnach, fehlten es aber und trafen das Schiff Nemesis und tödeten einen Matrosen. Nun begann ein lebhaftes Gefecht von etwa einer halben Stunde, worin die Dänische Fregatte so zugerichtet wurde, daß sie die Flagge strich. Kaum waren die Dänischen Schiffe zu Deal angekommen: so ergieng auch schon der Befehl, daß man von nun an alle unter Dänischer Flagge segelnde Schiffe nehmen solle, welches eine förmliche Kriegserklärung ist.

## Friede.

Am 1. Aug. erhielt das Vollziehungsdirektorium im Haag die erfreuliche Nachricht aus Paris, daß am 29. July daselbst die Friedenspräliminarien zwischen der Franz. Republik und dem Hause Oesterreich unterzeichnet worden wären.

## Einige Beiträge

zu einer

Vogtländ. besonders Plauischen Chronik.

1651

Bei der Investitur des Superintendenten

M.

M. Megidius Wild ist die neue Orgel zum ersten Mal gespielt worden.

1653

Den 16. Oktbr. gegen Abend brannte die ganze Neustadt, nämlich 33 Häuser und die Mühle binnen zwei Stunden bis an die Syra ab.

1661

Den 6. August nach Mitternacht schwoß die Syra dermaßen an, daß sie bei der Lohmühle eine Scheune mit 36 Schock Getraide wegführte und an die untere Brücke am Schulberge setzte.

1677

Den 24. Februar früh gegen 6 Uhr stürzte der rothe Thurm gleich an der Landdiakoney ein. Der Superintendent M. Wild hatte seine Studierstube darauf, und war zum Glück gerade auf seine Wohnstube gerufen worden; sonst hätte er das Schicksal seiner Bücher gehabt und wäre auch mit verschüttet worden.

1680

Den 15. May wurde der Kirchhof eingeweiht und ein kleines Kind von Oberloso war die erste Leiche, die in denselben beerdigt wurde.

1683

Kam M. Johannes Heiffel aus Reichenbach als Superintendent hieher; der dreizehnte. Am 1. July schlug der Blitz in Hans Ruthbergers Haus im Endergäßchen und tödete die Hausfrau, ohne jedoch dem an ihrer Brust liegenden Kinde Schaden zu thun.

1686

Den 16. May schlug der Blitz in den vordern Kirchturm, wobei der damalige Thürmer J. A. Schoppert sehr beschädigt wurde.

### Avertissements.

Es liegen 1000 Thaler gegen Consens, im Ganzen oder auch in einzelnen Posten, zum Ausleihen bereit, und kann man wegen der Verzinsung und sonst das Nähere in alhieriger Stadtschreiberet erfahren.

Meine Ueberraschung hat den höchsten Punkt erreicht. Zum Schulfond für arme Kinder sind wieder eingegangen:

300 Rthlr. — von \*\*\*

200 " — von \*\*

3 " — von \*

— " 6 gr. von M. P.

so daß die ganze Summe nun 1576 Rthlr. 10 gr. beträgt. Göttliches Gefühl, Gutes gethan zu haben, sei du der Belohner dessen, was geschehen ist! Und es ist viel geschehen. Welch ein Gedanke, nach vielen Jahrzehnten und Jahrhunderten noch zur Bildung von Kindern beizutragen, die vielleicht ohne diese Unterstützung in Ermangelung des Schulgeldes in der Irre herumlaufen würden! Unsere ganze Stadt fühle sich Ihnen, Ehre, verpflichtet!

Fischer.

Den künftigen 25. August und die folgenden Tage, von früh 8 und Nachmittags 2 Uhr an, soll in des zweiten Landdiakoni Wohnung alhier eine Sammlung von Büchern aus verschiedenen Fächern gegen baare Bezahlung versteigert werden. Liebhaber dazu können die Verzeichnisse erhalten bei Herrn Diac. M. Engel, Herrn Schmidt am Markte, Herrn Kirchner Kolbe, und bei

M. Teumer.

Künftigen 21. Aug. a. c. soll das gewöhnlich jährliche Quartal bei der großen Leichengessellschaft

schafft

schaft in der Schaukufe des Schmidtschen Hauses am Markte Nachmittags um 1 Uhr gehalten werden. Die resp. Herren Mitglieder werden ergebenst ersucht, da die Rechnung dabei abgenommen werden soll, sich hierbei einzufinden, aber auch zugleich gebeten, ihre noch restierenden Beiträge zu entrichten, damit man der Nothwendigkeit des Ausstreichens entübrigt seyn kann.  
Plauen, den 13. Aug. 1800.

Die Vorsteher besagter  
Leichengesellschaft.

Es wird ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, der lesen und schreiben kann, als Hausknecht gesucht; im Int. Comt. erfährt man das Nähere.

Da vor 4 Wochen eine Tuch-Musterkarte mit Futteral, worauf die Buchstaben C. G. H. W.

befindlich, in meiner Schnitthandlung zur Ansicht abgeholt worden, solche aber bis jetzt noch nicht zurück gegeben ist: so ersuche Denjenigen, wenn sie aus Vergessenheit liegen blieben ist, mir solche wieder zuzustellen.

Chr. Gottl. Hartensteins Wittwe.

Mit gnädigster obrigkeitlicher Bewilligung wird einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu wissen gemacht, daß Joseph Simolis, Hühneraugen-Operateur aus Jungbunzlau in Böhmen, hier angekommen ist, und seine Operationen bestens vorzunehmen gedenket, wie es bereits seine erhaltenen Zeugnisse bestätigen; er versichert, daß er die Hühneraugen mit einem gewissen Wasser in Zeit von 8 Minuten ohne den mindesten Schmerzen herausnimmt. Armen dient er unentgeltlich. Sein Logis ist im Löwen.

In der Stadt sind gebohren worden:

6 Kinder.

Gestorben:

- 1) Hrn. Carl August Seidels, E. Hochedlen Rathsvieners jüngstes Söhnchen, Wilhelm Ludwig 1 Jahr 7 Monat 28 Tage alt.
  - 2) Mstr. Johann Gottfried Paul, Bürger und Fleischhauer 68 Jahre alt.
  - 3) Mstr. Johann Paul Fugmann, Bürger und Maurer 37 Jahre 6½ Monat alt.
  - 4) Mstr. Friedrich Mothes, Bürger Zeug-Lein- und Wollenweber 59¼ Jahr alt.
  - 5) Mstr. Johann Stephan Creuzers, Bürgers und Schneiders jüngstes Söhnchen.
  - 6) Mstr. Gottlieb Günthers, Bürgers Zeug-Lein- und Wollenwebers Töchterchen.
  - 7) Christian Friedrich Günnels, Mousketiers Söhnchen.
  - 8) Johann Carolinen Fischerin, uneheliches Töchterchen.
  - 9) Johann Rosinen Reicheltin, uneheliches Töchterchen.
- Hierüber 1 erwachsene Person und 3 Blatterkinder vom Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Eichhorn am Markt und Mstr. Eichhorn im untern Steinwege.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1800. den 9. Aug.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	9	—	1	8	—	1	6	—
Korn	1	4	—	1	3	—	1	1	—
Gerste	—	19	—	—	18	—	—	16	—
Hafer	—	11	—	—	10	—	—	—	—

den  
zwa  
wiß  
sehr  
stern  
No  
so m  
reite  
man  
Dbe  
soll  
gref  
oben  
Fr  
Tru  
Har  
wor